

Missbrauch nordischer Mythologie und Symbolik durch RechtsextremistInnen

Manuel Schweizer

Wien, März 2010

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	Seite 2
<i>Die nordische Mythologie</i>	Seite 3
<i>Mythologische Bezüge</i>	Seite 3
<i>Götternamen</i>	Seite 5
<i>Der Einsatz von Runen</i>	Seite 7
<i>Häufig verwendete Symbole</i>	Seite 8
<i>Weitere Erkennungsmerkmale</i>	Seite 13
<i>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</i>	Seite 16
<i>Literatur</i>	Seite 17

Vorwort

Rechtsextreme, Neonazis und Skinheads bedienen sich seit geraumer Zeit der nordischen Mythologie. Viele Symbole und Zeichen dieser alten Kultur werden zweckentfremdet, für die eigenen Ziele missbraucht. Meist aus dem Grund, eine Gemeinschaft herzustellen, mit der sie sich identifizieren können.

Zwar ist weithin bekannt, dass dieser Missbrauch stattfindet, woran sich dieser jedoch erkennen lässt, findet bereits weniger Beachtung. Sinn des hier vorliegenden Berichts ist es daher, einen Großteil der durch RechtsextremistInnen benutzten nordischen Elemente aufzuweisen und zu erläutern, sodass künftig TrägerInnen nordisch-heidnischer Symbole erkannt und korrekt eingeschätzt werden können. Denn nicht jeder Mensch, der sich dieser Symbolik bedient, verfolgt auch das Ziel, sich als RechtsextremistIn zu positionieren. Viele sind lediglich geschichtlich interessiert oder Mitglied einer musikalischen und/oder esoterischen Gemeinschaft.

Im Nachfolgenden soll daher erstmals ein Einblick in die mythische Welt der Germanen und deren Götterpantheon geboten werden. Zudem sollen der Einsatz von Runen und diversen germanischen Symbolen, aber auch weiteren Erkennungsmerkmalen - vordergründig mit nationalsozialistischem Bezug - näher betrachtet werden.

Die nordische Mythologie

Eine Erklärung, weshalb die germanische, respektive nordische Mythologie von den Nationalsozialisten für ihre Zwecke missbraucht wurde, findet sich bei näherer Betrachtung der wesentlichen Inhalte: Schnell offenbart sich der heroisch-kriegerische Aspekt, der maßgebend für den polytheistischen Götterkult ist.

Somit wird auch klar, wieso sich die extreme Rechte gerne mit den Elementen dieser Mythologie identifiziert. Denn es sind Begriffe wie Ehre, Mut, Stolz, Kampf und Stärke, die den Inhalten der nordischen Mythologie entsprechen und somit für die hohe Anziehungskraft des altnordischen Glaubens auf viele RechtsextremistInnen verantwortlich sind.

In der Orientierung an der Mythologie kommt oftmals der Wunsch zum Ausdruck, sich die zuvor erwähnten, begehrten Eigenschaften anzueignen. Zudem erzeugt die Zugehörigkeit zu einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter ein Einigkeitsgefühl, das – beruhend auf kriegerischen Eigenschaften – schnell zur Entwicklung radikaler Ideen beitragen kann. Der germanischen Mythologie kommt also eine identitätsstiftende Bedeutung für die neonazistische Szene zu.

Mythologische Bezüge

Was an der nordischen Mythologie ist nun so interessant für diese Szene? Ein erster Eindruck lässt sich bei näherer Betrachtung der Begriffe gewinnen, die besonders häufig von rechtsextremen AktivistInnen und SympathisantInnen verwendet werden. Einige von ihnen sollen im Nachfolgenden kurz beschrieben werden:

Walhall	Der Begriff steht für die Halle der im Kampf gefallenen Krieger, die sogenannten Einherjer. Diese finden dort Einlass, um tagsüber für die Ragnarök zu trainieren. Abends vergnügen sie sich bei einem ausgelassenen Festmahl.
Einherjer	Der Einherjer ist der Einzelkämpfer, der einen ehrenvollen Tod im Kampf findet. Er findet durch die Walküren Einlass in Walhall um dort für die Ragnarök zu trainieren.
Ragnarök	Die Ragnarök ist ein Äquivalent zu dem Begriff <i>Apokalypse</i> . Im Deutschen wird sie oft als „Götterdämmerung“ übersetzt; richtiger ist jedoch die Bezeichnung „Götteruntergang“. Denn die Ragnarök bezeichnet den letzten Kampf der Götter gegen das Böse, bei der diese nicht nur ihr eigenes Ende finden, sondern auch den Untergang der Welt herbeiführen. Nach dieser letzten Schlacht entsteht jedoch eine neue, bessere Welt – ein Detail, dass die RechtsextremistInnen gerne benutzen, um auf den Sturz des herrschenden Systems zu Gunsten eines Vierten Reiches hinzudeuten.

Asen und Asgard	Asgard bezeichnet die Welt der Götter, auch Asen genannt. Hier befinden sich nicht nur deren Sitze, sondern auch die glorreiche Walhall. Anlehnung an das Asengeschlecht finden Begriffe wie Asentreue und Asatru, aber auch eigene Kreationen wie „Helden von Asgard“, „Asgard Warrior“ und dergleichen mehr.
Midgard	Die entsprechende Bezeichnung für die Welt der Menschen.
Bifröst	Die Brücke, die Asgard mit Midgard verbindet, wird Bifröst genannt. Ihr Sinn ist es nicht nur, den GöttInnen den Übergang in das Reich der Menschen zu gewähren, sondern zudem das Böse von Asgard abzuhalten. Bewacht wird die Brücke von dem Gott Heimdall (→ <i>Götternamen</i>).
Utgard	Der Wohnort der Riesen. Sie symbolisieren das Böse in Form von personifizierten Naturgewalten.
Yggdrasil	Der Weltenbaum, bzw. die Weltenesche oder –eiche. Sie stellt den gesamten Kosmos dar, in dem sich alle neun Welten – wie z.B. Asgard und Midgard – befinden. Ein Symbol für den Weltenbaum ist die Irminsul (→ <i>Häufig verwendete Symbole</i>).
Walküre	Die Walküren sind Töchter Odins (→ <i>Götternamen</i>). Ihre Aufgabe ist es, die Einherjer auf dem Schlachtfeld auszuwählen und nach Walhall zu führen.
Gungnir und Mjöllnir	Gungnir ist der Speer Odins, der den ersten Krieg in die Welten brachte, als Odin diesen warf. Mjöllnir (→ <i>Häufig verwendete Symbole</i>) ist die Bezeichnung für den Hammer des Gottes Thor (→ <i>Götternamen</i>). Mit diesem ist es ihm möglich, Asgard und Midgard vor den Riesen zu beschützen.
Fenrir / Fenris	Der Fenriswolf, ein Sohn Lokis (→ <i>Götternamen</i>), wird von den Asen aufgrund seiner enormen Kraft und Größe gefürchtet. Zwar fesseln sie ihn, doch zu Ragnarök wird er sich befreien und Odin verschlingen. Er gilt als einer der drei Weltenfeinde.

Sleipnir	Sleipnir ist das achtbeinige Pferd Odins. Es ist schneller als jedes andere Pferd und kann sowohl zu Land, Wasser und in der Luft reiten. Als ein Attribut Odins findet es oft Anwendung.
Huginn und Muninn	Die beiden Raben sind Begleiter und Späher Odins. Sie gelten als Tiere des Schlachtfeldes.
Geru und Freki	Die Wölfe Odins. Sie gelten, ebenso wie seine Raben, als Tiere des Schlachtfeldes.

Tabelle 1: Mythologische Elemente

Götternamen

Das Pantheon der germanischen Götter ist vielfältig. Doch bedient man sich innerhalb der rechtsextremen Szene besonders gerne der Namen, die in besonderem Maße für Begriffe wie Ehre, Stärke Kampf und Mut stehen. Auch hier kommt einmal mehr deutlich der Identifikationswunsch zum Ausdruck. Folgende Namen finden besonders häufig Verwendung:

Odin / Wotan	Als Hauptgott der Asen (→ <i>Mythologische Bezüge</i>) steht er sowohl für Weisheit und Dichtkunst, wie auch für Magie und Kriegskunst. Er ist somit maßgebend verantwortlich für den Ausgang von Schlachten und Kriegen und wird von RechtsextremistInnen dementsprechend stark verehrt. Nicht nur sein Name findet in all seinen Abwandlungen oft Verwendung, seine Einäugigkeit und weitere zuvor erwähnte Attribute erfreuen sich großer Beliebtheit.
Thor / Donar	Thor ist der älteste Sohn Odins. Er gilt als Wettergott und somit auch als Gott der Fruchtbarkeit. Thor ist Schirmherr der Menschen und Götter. Besonders sein Hammer (→ <i>Mythologische Bezüge / Häufig verwendete Symbole</i>) findet als Attribut große Bedeutung. Doch auch sein Name wird – ähnlich dem Odins - in diversen Abwandlungen verwendet.
Freya	Freya gilt als die Göttin der Liebe. Zudem gilt sie als Anführerin der Walküren (→ <i>Mythologische Bezüge</i>), wodurch ihr die Hälfte der gefallenen Krieger zustehen. Damit kommt ihr eine zentrale Rolle im germanischen Götterpantheon zu. Ihr markantestes Attribut ist das Halsband <i>Brisingamen</i> .

<p>Loki</p>	<p>Der listige Loki gilt als Gott des Feuers, der durch eine Art Blutsbruderschaft zu Odins Wunschsohn wird. Seinem zwiespältigen Charakter verdanken die Asen viele Errungenschaften, aber auch viel Leid. Schlussendlich werden es er und seine Kinder, die drei Weltfeinde, sein, welche die Ragnarök (→ <i>Mythologische Bezüge</i>) einleiten. Es sind vor allem sein gut-böser Charakter, seine Anführer-Rolle bei der Ragnarök, sowie seine berüchtigten <i>Zankreden</i>, die ihn für viele Menschen sehr attraktiv wirken lassen. Dies gilt zum Teil auch für die rechtsextreme Szene.</p>
<p>Heimdall</p>	<p>Heimdall gilt als der ideale Wächter: Er benötigt fast keinen Schlaf und verfügt über außergewöhnliche Seh- und Hörkraft. Ihm kommt nicht nur die Aufgabe zu, Asgard (→ <i>Mythologische Bezüge</i>) zu bewachen. Zudem wird er zu Beginn der Ragnarök (→ <i>Mythologische Bezüge</i>) in sein <i>Gjallarhorn</i> blasen, um die Asen zu warnen. Heimdall gilt auch als Begründer der Menschengeschlechter (Fürsten, Bauern und Knechte) und größter Widersacher Lokis.</p>
<p>Frigg / Freia</p>	<p>Odins Gattin steht für Schutz von Ehe und Mutterschaft und stellt damit ein Vorbild für viele rechtsextreme Frauen dar. Vermutlich geht auf sie auch die Gestalt der Frau Holle zurück.</p>
<p>Tyr / Ziu / Tiuz</p>	<p>Tyr galt lange Zeit als das Oberhaupt der Götter. Verdrängt wurde er durch Odin. Er gilt nun vielmehr als Kriegsgott – im Sinne von Kampf -, sowie als Gott des Schwures, bzw. Eides. Anhand dieser Eigenschaften, sowie in seiner Funktion als Rechtsbewahrer, eignet er sich hervorragend zur Instrumentalisierung für rechtsextremistische Zwecke. Sein Name findet daher – in vielfacher Ausführung – häufig Anwendung in rechten Kreisen.</p>
<p>Skadi</p>	<p>Sie gilt als Göttin der Jagd und des Winters. Zudem finden sich Bezeichnungen zu ihr als „Schigöttin“.</p>
<p>Ostara</p>	<p>Die Existenz ihrer mythologischen Gestalt ist umstritten, doch gilt sie unter Verfechtern als Frühlingsgöttin. Von ihrem Namen leitet sich das Osterfest ab. Auch werden ihr die traditionellen Osterbräuche, wie Osterhasen und Ostereier, zugeschrieben.</p>

Tabelle 2: Nordische Götter

Der Einsatz von Runen

Runen sind nichts anderes als Schriftzeichen. Sie können für einen Laut, einen Begriff, eine Zahl oder ein magisches Zeichen stehen und somit unterschiedlichen Einsatz finden. Die nachfolgende Betrachtung beschränkt sich jedoch auf ihre Verwendung als einfaches Schriftzeichen. Zudem liegt der Fokus der Betrachtung auf dem Älteren Futhark, die älteste bekannte Runenreihe.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
ᚠ	ᚢ	<	ᚦ	ᚱ	ᚹ	ᚨ	ᚱ	ᚱ	ᚵ	<	ᚱ	ᚱ
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
ᚱ	ᚰ	ᚷ	ᚨ	ᚱ	ᚵ	ᚱ	ᚱ	ᚱ	ᚱ	ᚵ	ᚵ	ᚱ

TH	NG	NJ
ᚱ	ᚰ	ᚱ

Abbildung 1: Futhark

Es kann natürlich sein, dass die Runenschrift stellenweise eine etwas abweichende Verwendung findet. In der Regel sollten sich hiermit jedoch Runentexte übersetzen lassen. Beispielsweise ist der folgende Text häufig bei Rechtsextremen zu sehen:

ᚰᚱᚱ ᚵᚱᚱᚱ ᚵᚱᚱᚱ
Odin statt Jesus

Abbildung 2: Runentext

Weithin bekannt ist natürlich der Missbrauch der Sig-Rune ᚵ, beispielsweise als Zeichen der Waffen-SS. Doch auch andere Runen werden häufig missbraucht. Diese sind zuvorderst die Algis-Rune ᚱ, die Odal-Rune ᚰ und die Tyr-Rune ᚱ.

Häufig verwendete Symbole

Es gibt zudem noch viele andere, aus dem Nordischen entlehnte Symbole. Um den Rahmen dieses Berichts nicht zu sprengen, werden im Folgenden nur die gängigsten Symbole verwendet und möglichst kurz beschrieben.

Hakenkreuz / Swastika¹

Ein Symbol, zu dem die rechtsextreme Szene naturgemäß große Zuneigung verbindet. Das tausende Jahre alte Symbol fand beinahe weltweit in unterschiedlichsten Kulturen Verwendung – so auch bei den Germanen. Traurige Berühmtheit erhielt das Hakenkreuz durch den Nationalsozialismus unter Adolf Hitler. Das Symbol bietet somit vielfältigste Gründe zur Benutzung durch RechtsextremistInnen und Neonazis und wird in diversen Formen dargestellt.

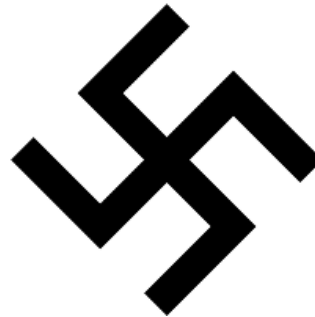


Abbildung 3: Swastika

Triskele²

Die Triskele gilt als ein keltisches Symbol, doch es fand auch bei den Germanen Gebrauch. Seine Bedeutung ist ungewiss, doch die Zahl 3 spielt eine offensichtliche Bedeutung. Eigene Interpretationen – zum Beispiel „Stärke, Mut und Ehre“ - sind daher nicht unüblich.



Abbildung 4: Triskele (rund)



Abbildung 5: Triskele (eckig)

¹ Abbildung 3: <https://amsu-english.wikispaces.com/Night>

² Abbildung 4: <http://www.sputnik.de/respektwoche/der-nazis-neue-kleider>

Abbildung 5: <http://www.hagalil.com/deutschland/rechts/erkennungszeichen/rechtsextremismus.htm>

Keltenkreuz³

Auch das Keltenkreuz ist – wie sich bereits durch den Namen erahnen lässt - ein Symbol der keltischen Kultur.



Abbildung 6: Keltenkreuz

Thorhammer⁴

Mjölnir heißt die Waffe des Gottes Thor (→ *Götternamen*), mit der er die Feinde der Menschen- und Götterwelt bekämpfte. Sein Symbol steht für Stärke, Mut und Kraft. Er wird jedoch auch von vielen Skandinaviern, Asatru und Anhängern härterer Metal-Musik verwendet, um die eigene Bindung an die nordische Kultur zum Ausdruck zu bringen. Es ist damit eines der Symbole, die besonders beachtet werden müssen, da rechtsextremistische TrägerInnen hier eher die Ausnahme als die Regel bilden.



Abbildung 7: Thorhammer

Wolfsangel⁵

Das Symbol der Wolfsangel stellt vermutlich ein Jagdgerät dar, das zur Wolfsjagd benutzt wurde. Aufgrund seiner Verwendung durch verfassungsfeindliche Organisationen ist das Symbol verboten, wird aber weiterhin gerne von RechtsextremistInnen und Neonazis verwendet.



Abbildung 8: Wolfsangel

³ Abbildung 6: <http://www.knuddels-gegen-extremismus.de/?page=infos&text=3>

⁴ Abbildung 7: <http://www.tattoosymbol.com/symbols/thors-hammer-tattoo.html>

⁵ Abbildung 8: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wolfsangel_1.png

Hagal-Rune⁶

Die Algis-Rune ƿ wird von Neonazis sowohl als Lebens- wie auch als Todesrune (卐) verwendet. Beides in Kombination ergibt die Hagal-Rune, die als „Allumfassend“ interpretiert wird.



Abbildung 9: Hagal-Rune

Schwarze Sonne⁷

Die Schwarze Sonne ist eines der wichtigsten Erkennungszeichen im rechtsextremen und neonazistischen Raum. Es ist ein originär nationalsozialistisches Zeichen, zweckentfremdet jedoch die Sig-Rune 𐌹 durch 12-fache Einbindung. Die genaue Bedeutung ist nicht bekannt.

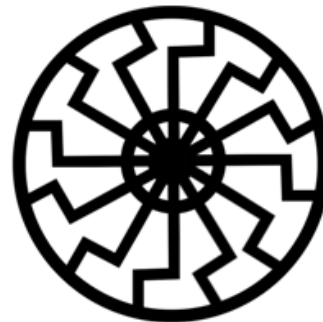


Abbildung 10: Schwarze Sonne

Midgardschlange⁸

Die Jörmungand ist eine der drei Weltfeinde. Sie umspannt die gesamte Welt der Menschen und beißt sich selbst in den Schwanz. Diese Darstellungsform ist allgemein als Ouroboros bekannt – ein Symbol für die Unendlichkeit, den Neuanfang oder die Wiedergeburt.



Abbildung 11: Jörmungand

⁶ Abbildung 9:

<http://www.server4customer.de/viewtopic.php?t=3164&sid=e85cdbd91d8800d491d37ed069d44f99>

⁷ Abbildung 10: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schwarze-sonne--black-sun--sonnenrad.png>

⁸ Abbildung 11: <http://strangevehicles.greyfalcon.us/RITTER%20MIDGARD.htm>

Valknut⁹

Der Valknut ist ein Odins-Symbol (→ *Götternamen*), das sich wohl am ehesten mit „Knoten der gefallen Krieger“ übersetzen lässt. Damit verbunden ist sehr oft der Wunsch, bzw. die Vorstellung, nach dem Tod in Walhall (→ *Mythologische Bezüge*) einzuziehen. Speziell RechtsextremistInnen und Neonazis tragen dieses Symbol als Ausdruck ihrer Suche nach einem Tod im Kampf.



Abbildung 12: Valknut

Axt / Axt-Kämpfer¹⁰

Das Axt-Amulett, bzw. Darstellungen von Äxten und Axt-Kämpfern, sind ebenfalls weit verbreitet. Die Axt gilt als Kriegersymbol, dem eine Schutzfunktion zugesagt wird, und stellt womöglich sogar einen Vorgänger des Thorhammers dar.



Abbildung 13: Doppelaxt-Amulett



Abbildung 14: Axt-Amulett

⁹ Abbildung 12: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Valknut.svg>

¹⁰ Abbildung 13: <http://www.preisroboter.de/ergebnis9790082.html>

Abbildung 14: <http://www.schattenmond.com/pd-82306517.htm?categoryId=361>

Wikinger¹¹

Die Wikinger waren kriegerische, meist germanische Seefahrer, deren Name sich von dem Wort *Viking* (Schiffsreise, Seefahrt) ableitet. Ihre Unternehmungen waren – wenn auch nicht zwangsläufig - meist Plünder-Aktionen. Durch die Beziehung zu den Wikingern streben viele Menschen Wunscheigenschaften an, die diesen Seeräubern meist zugeschrieben werden, wie zum Beispiel Stärke, Mut und Ehre.



Abbildung 15: Wikinger-Kopf



Abbildung 16: Wikinger

Irminsul¹²

Die Irminsul ist ein Symbol für den Weltenbaum Yggdrasil (→ *Mythologische Bezüge*). Da sie schon für die Germanen ein heiliges Symbol darstellte, wurde es von den Neonazis übernommen. Und auch heute ist es eines der bedeutendsten Symbole für so manche/n RechtsextremistIn. Ein anderer, häufig verwendeter Name für die Irminsul ist *Donareiche*.

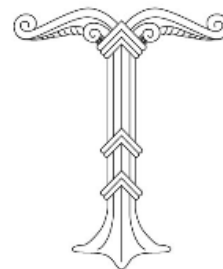


Abbildung 17: Irminsul

¹¹ Abbildung 15: <http://www.kindernetcafe.de/duelmen.html>

Abbildung 16: <http://www.thors-hammer.at/wissen/waffen/waffen3.htm>

¹² Abbildung 17: <http://www.paganspace.net/profile/patrickehret>

Weitere Erkennungsmerkmale

Es gibt zudem einige Symbole, die nur an die nordische Mythologie angelehnt sind. Karikaturen von **Berserkern** - also Kriegern, die sich in einen künstlichen Kampfrausch versetzten und somit unzählige Feinde töten konnten - und **Werwölfen** erfreuen sich beispielsweise großer Beliebtheit. Auch das Abbild zweier Wölfe oder Raben, die den **Christenfisch attackieren**, ist ein oft gewähltes Motiv vieler rechtsextremer Kleidungsstücke. Seltener ist der Thorhammer, der ein Kreuz zertrümmert. Speziell bei der Suche nach diesen Symbolen via Internet stößt man sehr schnell auf Online-Stores mit neonazistischen Inhalten – mehr oder minder gut als Wikinger- oder Mittelaltershops getarnt.

Zur Vollständigkeit sei an dieser Stelle noch auf weitere Erkennungsmerkmale der rechtsextremen Szene verwiesen. So gibt es mitunter viele **Zahlencodes**, die für Buchstaben des Alphabets stehen und vermehrt Verwendung finden. Folgende Codes sind besonders beliebt:

18	A. H. – Adolf Hitler
28	B. H. – Blood & Honour (B&H)
88	H. H. – Heil Hitler

Tabelle 3: Zahlencodes

Und auch die **14 Words** stellen ein Markenzeichen der rechtsextremen Szene dar. Der Begriff steht für ein Zitat des Rassisten David Eden Lane, das da lautet:

„We must secure the existence of our people and a future for white children“
„Wir müssen den Fortbestand unseres Volkes und die Zukunft unserer weißen Kinder sichern.“

Abbildung 18: 14 Words

Auch für Tätowierungen werden gerne germanische und neonazistische Symbole verwendet. Doch auch andere Motive sind möglich, wie beispielsweise die Spinnennetz-Tätowierung am Ellbogen: Ein sehr beliebtes Motiv unter Neonazis, RechtsextremistInnen und vor allem Skinheads. Zudem spielen die Farben Schwarz-Weiß-Rot für diese Szene eine besondere Rolle. Es waren die Reichsfarben des Deutschen Reiches. Viele Flaggen, Wappen und Symbole sind daher mit diesen Farben verziert. Selbst auf so manchem Kleidungsstück mit rechtsextremem Hintergrund findet sich bspw. am oberen Ende des Kragens ein schwarz-weiß-roter Streifen.

Viele RechtsextremistInnen, Skinheads und Neonazis schrecken nicht davor zurück, verbotene Symbole, bzw. Symbole mit nationalsozialistischem Hintergrund zu verwenden. Abseits von Zeichen wie dem bereits zuvor erwähnten Hakenkreuz finden auch die folgenden drei vermehrt Anwendung:

Reichsadler¹³

Der Reichsadler findet auch heute noch oft Verwendung. Das Hakenkreuz wird jedoch manchmal durch gruppenbezogene Symbole ersetzt oder schlichtweg entfernt, da es verboten ist.



Abbildung 19: Reichsadler

Eisernes Kreuz¹⁴

Das Eiserner Kreuz ist ein militärischer Orden und zudem die bekannteste militärische Auszeichnung des Dritten Reichs. Seine Verwendung ist nicht zwingend rechtsextrem, wenn auch viele Rechtsextreme und Neonazis sich dieses Symbols bedienen.



Abbildung 20: Eisernes Kreuz

Gauwinkel / Gaudreieck¹⁵

Die Gauabzeichen waren ein Kennzeichen für die Ortszugehörigkeit eines Mitglieds der Hitlerjugend (HJ) oder des Bundes deutscher Mädel (BDM). Diese Abzeichen werden heute weiterhin gerne verwendet, jedoch mit dem Namen lokaler Orte versehen (siehe Bild).



Abbildung 21: Gauwinkel

Zu beachten bleibt, dass es sehr viele verschiedene Embleme und Wappen gibt, mit denen sich die unterschiedlichen Gruppen kennzeichnen. Diese verwenden jedoch sehr oft die in diesem Bericht erläuterte Symbolik, so dass zumindest erahnt werden kann, ob es sich um Rechtsextreme handelt oder nicht. Ein Einblick in die Vielfalt dieser Embleme und Wappen lässt sich bei Interesse in folgendem Bericht finden:

Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2008): Symbole und Zeichen der Rechtsextremisten, unter: http://www.verfassungsschutz.de/download/SHOW/broschuere_0810_RE_Kennzeichen_12.11.08.pdf, 16.12.2009

¹³ Abbildung 19: <http://www.stupidedia.org/stupi/Neokonservatismus>

¹⁴ Abbildung 20: http://www.welt.de/politik/article1767308/Bundeswehr_fuehrt_Tapferkeits_Orden_ein.html

¹⁵ Abbildung 21: <http://www.dasversteckspiel.de/nazisymbole1.html>

Zum Abschluss sei noch auf den Kleidungsstil und die traditionellen Marken der Rechtsextremen hingewiesen. Zwar tragen viele Rechtsextreme auch heute noch oft Bomberjacken und hohes Schuhwerk, doch es werden sogar typisch linkskulturelle Elemente wie schwarze Kapuzenpullis und Palästinentertücher übernommen, und selbst abgewandelte „Che Guevara“-Bilder finden bereits Verwendung in manchen rechtsextremen Kreisen. Die gängigen bevorzugten Marken sind:

<p>Kleidung¹⁶</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alpha Industries • Ben Sherman • Consdaple • Doberman • Endzeit • Fred Perry • Hate Core • Lonsdale • Masterrace • Patriot • Pit Bull • Rizist • Thor Steinar • Troublemaker • Walhalla
<p>Schuhe¹⁷</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Boots & Braces • Doc Martens • London Rangers • New Balance • Shellys London • Springerstiefel • Steel Boots • Underground

Tabelle 4: Kleidermarken

¹⁶ Quelle: <http://www.ida-nrw.de/html/Fkleid.htm>

¹⁷ Quelle: <http://www.ida-nrw.de/html/Fschuh.htm>

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

<u>Abbildung 1:</u> <i>Futhark</i>	Seite 7
<u>Abbildung 2:</u> <i>Runentext</i>	Seite 7
<u>Abbildung 3:</u> <i>Swastika</i>	Seite 8
<u>Abbildung 4:</u> <i>Triskele (rund)</i>	Seite 8
<u>Abbildung 5:</u> <i>Triskele (eckig)</i>	Seite 8
<u>Abbildung 6:</u> <i>Keltenkreuz</i>	Seite 9
<u>Abbildung 7:</u> <i>Thorhammer</i>	Seite 9
<u>Abbildung 8:</u> <i>Wolfsangel</i>	Seite 9
<u>Abbildung 9:</u> <i>Hagal-Rune</i>	Seite 10
<u>Abbildung 10:</u> <i>Schwarze Sonne</i>	Seite 10
<u>Abbildung 11:</u> <i>Jörmungand</i>	Seite 10
<u>Abbildung 12:</u> <i>Valknut</i>	Seite 11
<u>Abbildung 13:</u> <i>Doppelaxt-Amulett</i>	Seite 11
<u>Abbildung 14:</u> <i>Axt-Amulett</i>	Seite 11
<u>Abbildung 15:</u> <i>Wikinger-Kopf</i>	Seite 12
<u>Abbildung 16:</u> <i>Wikinger</i>	Seite 12
<u>Abbildung 17:</u> <i>Irmingsul</i>	Seite 12
<u>Abbildung 18:</u> <i>14 Words</i>	Seite 13
<u>Abbildung 19:</u> <i>Reichsadler</i>	Seite 14
<u>Abbildung 20:</u> <i>Eisernes Kreuz</i>	Seite 14
<u>Abbildung 21:</u> <i>Gauwinkel</i>	Seite 14
<u>Tabelle 1:</u> <i>Mythologische Elemente</i>	Seite 3
<u>Tabelle 2:</u> <i>Nordische Götter</i>	Seite 5
<u>Tabelle 3:</u> <i>Zahlencodes</i>	Seite 13
<u>Tabelle 4:</u> <i>Kleidermarken</i>	Seite 15

Literatur

- Düwel, K. (Hg.) (2008): Runenkunde. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart, Metzler Verlag
- Kulick, H. / Staud, T. (Hg.) (2009): Das Buch gegen Nazis. Rechtsextremismus – Was man wissen muss, und wie man sich wehren kann, Köln, Kiepenheuer & Witsch
- Schier, K. (Bearb.) (2000): Die Edda. Götterdichtung, Spruchweisheit und Heldengesänge der Germanen, 3. Auflage der Sonderausgabe, Düsseldorf/Köln, Diederichs
- Schuppener, G.: Strategische Rückgriffe der extremen Rechten auf Mythen und Symbole, in: Braun, S. / Geisler, A. / Gerster, M. (Hg.) (2009): Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten, Wiesbaden, VS Verlag
- Simek, R. (Hg.) (2006): Lexikon der germanischen Mythologie. 3., völlig überarbeitete Auflage, Stuttgart, Alfred Kröner Verlag
- Tetzner, R. (Bearb.) (1992): Germanische Göttersagen. Stuttgart, Reclam

Internet

- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2008): Symbole und Zeichen der Rechtsextremisten, unter: http://www.verfassungsschutz.de/download/SHOW/broschuere_0810_RE_Kennzeichen_12.11.08.pdf, 16.12.2009
- Das Versteckspiel: Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen, unter: <http://www.dasversteckspiel.de/index.html>, 16.12.2009
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW): Rechtsextreme Symbolik, unter: <http://www.ida-nrw.de/html/Fsymb.htm>, 16.12.2009
- Netz-Gegen-Nazis.de: Rechtsextreme Symbole, Codes und Erkennungszeichen, unter: <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/rechtsextreme-symbole-codes-und-erkennungszeichen-0912>, 16.12.2009
- Runenkunde.de: <http://www.runenkunde.de/index1.htm>, 16.12.2009

Ausführliche Informationen zu den meisten Begriffen und Symbolen finden Sie zudem in der freien Online-Enzyklopädie Wikipedia, abrufbar unter www.wikipedia.de